

Wie interessant und lehrreich auch immer eine gründliche Durchforschung Viechtensteiniſcher Flurnamen wäre, beſchränken wir uns doch in dieſem Artikel, um eine gewiſſe Abgrenzung zu haben, auf jene Namen des Fürſtentums, die auf der neuen (1910) vom k. k. Landesſchulrat von Vorarlberg herausgegebenen Karte von Vorarlberg und Viechtenſtein verzeichnet ſind. Nach den drei Völkern, die in geſchichtlicher Zeit vom heutigen Fürſtentum Beſitz ergriffen, den Kelten, Römern, bezw. Romanen, und den Alemannen, zerfallen ſie in keltiſche, lateiniſche und deutſche. Keltiſch ſind: Bendorf, Eſchen, Gamprin, (Klein) Mels, Raafkopf, Rendeln, Rhein, Saminabach, Schaan mit Schaanwald, vielleicht Schellenberg, Triefen mit Triefnerberg

Lateiniſch ſind: Balzers, Falknis, Gaſlei, Garſellakopf, Kulm, Lamena, Malbun (-Alpe und Klein-), Maſeſcha, Mauren. Blanken, Ruggell, Sarcijerjoch, Sücka, Baduz, Vallorſch.

Deutiſch ſind: Die drei Schweſtern, Frommenhaus, Gipsberg, Großtegalpe, Gutenberg, Hauptkanal, Kühgratſpize, Viechtenſtein, Matlerjoch, Mittagſpize, Mühleholz, Daxenkopf, rotenboden, Schönberg, Stachlerkopf, Wildſchloß (Ruine).

#### I. Die keltiſchen Namen.

Bendorf, lat. Benedurum,<sup>1)</sup> deutſch „Gutenberg“.

Durum heißt: Schloß, Burg und findet ſich in einer großen Anzahl keltiſcher Ortsnamen, wie im nahen Vi(n)dodurum (Weißenburg) = Winterthur<sup>2)</sup>. Der erſte Beſtandteil iſt an das lateiniſche Wort bene angeglichen. Die keltiſche Form mag entweder Benedurum = Frauenberg oder Pennodurum = Bergburge heißen haben. Das letzte Wort findet ſich wahrſcheinlich in Pfänder bei Brengenz wieder.<sup>3)</sup>

Eſchen und Schaan iſt daſſelbe Wort. Es ſtammt vom altkeltiſchen Isca, ſpäter Eſca<sup>4)</sup> = Waſſer, Bach; Iscala (ſchl

<sup>1)</sup> Noch in einer Urkunde vom Jahre 1209: Benedur. Vgl. Mohr, Cod. dipl. I. Nr. 174.

<sup>2)</sup> Auch Gamandra in Schaan dürfte eine Zuſammenſetzung davon ſein.

<sup>3)</sup> Mit Benedurum vgl. man Maledurum (Böſenburg), urkundlich Maledars und Maladru, jetzt Maladers in Graubünden (Mohr, C. d. I. 174 und 133.)

<sup>4)</sup> Eſca wird aus Isca nach demſelben Geſetz wie rätoromaniſch ella aus lat. illa.